

Wolfgang Amadeus  
**MOZART**

**Sonata in C**

Epistel-sonate KV 329 zur Krönungsmesse  
Epistle Sonata KV 329 for the Coronation Mass

2 Oboi, 2 Corni, 2 Clarini, Timpani  
2 Violini, Organo obbligato e Basso

herausgegeben von / edited by  
Ulrich Leisinger

Stuttgarter Mozart-Ausgaben  
Urtext

Partitur / Full score



---

Carus 51.329

## Vorwort

Unter der Bezeichnung Kirchensonate oder Epistelssonate sind 17 einsätzig Instrumentalkompositionen Wolfgang Amadeus Mozarts bekannt, teils schlichte Trios für zwei Violinen und Bass, teils großzügige konzertartige Sätze mit obligater Orgel. In einem Brief vom 4. Sept. 1776, in dem Mozart dem Padre Giovanni Battista Martini von der kirchenmusikalischen Situation in Salzburg berichtet, wird die Bezeichnung „Sonata al epistola“ eingeführt und bei der Beschreibung der Teile der Messe nach dem *Credo* und vor dem *Offertorium* genannt. Die Kirchensonate muss aber, nach allem was wir über die Liturgie in Salzburg wissen, zwischen *Gloria* und *Credo* eingeordnet werden und erklang wahrscheinlich nach der Lesung der Epistel. Merkwürdigerweise scheinen auch die übrigen Komponisten am Salzburger Hof – Johann Ernst Eberlin, Anton Cajetan Adlgasser, Leopold Mozart oder Michael Haydn – das Genre nicht gepflegt zu haben. 1783, wenige Jahre nach Mozarts Übersiedlung nach Wien, verfügte der Erzbischof Graf Colloredo die Ersetzung der Epistelssonaten durch vokale Gradual-Kompositionen. Mozarts Sonaten bilden damit ein musikalisch gewichtiges Repertoire ohne Parallelen und haben in Folge dessen im 18. und 19. Jahrhundert trotz ihrer Qualität kaum Verbreitung gefunden.

Von den 17 Kirchensonaten lassen sich nur wenige einer bestimmten Messkomposition zuordnen. Hierzu gehört aber die *Sonata* in C KV 329, denn sie teilt mit der sogenannten *Krönungsmesse* KV 317 nicht nur die Besetzung (unter Auslassung der dort zur Klangverstärkung verwendeten Posaunen), sondern ist auch auf derselben Papiersorte niedergeschrieben. Überdies steht der markante Rhythmus mit seinen Schleifermotiven in direkter Beziehung zum *Gloria* der Messe. Es liegt nahe, dass sich Mozart mit dem obligaten Orgelpart den Gottesdienstbesuchern wieder ins Gedächtnis rufen wollte, als er im Frühjahr 1779 nach zweijährigen vergeblichen Versuchen, auswärts eine Anstellung zu erringen, wieder in den Dienst des Salzburger Erzbischofs zurückkehren musste und statt der Konzertmeisterstelle die Position des Ende 1777 verstorbenen Hoforganisten Adlgasser übernahm.

Leipzig, im Januar 2003

Ulrich Leisinger

## Kritischer Bericht

Das Autograph der *Sonata* wurde im Mozartjahr 1991 von der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz erworben und wird in der Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv unter der Signatur *Mus. Ms. Autograph W. A. Mozart 329* aufbewahrt. Es steht erstmals für eine wissenschaftliche Ausgabe des Werkes zur Verfügung, wofür dem Leiter der Musikabteilung, Herrn Dr. Helmut Hell, verbindlich gedankt sei.

Die Handschrift besteht aus 11 Blättern zehnzeiligen Notenpapiers im für Salzburg typischen Kleinquerformat, die letzte Seite ist nur rastriert. Die Überschrift des Autographs lautet: // *Sonata* //; auf die Angabe seines Namens hat Mozart verzichtet. Die Instrumentenbezeichnungen sind: *Violini* / 2 *Oboe* / 2 *Corni* [auf einem System] / 2 *Clarini* [auf einem System] / *Tympani* / *Organo* / *Bassi*. Im Zuge der Ordnung der Mozart-Autographe im Hause Johann André wurde der Titel im 19. Jahrhundert durchgestrichen und durch „Sinfonie mit Begleitung einer Orgel“ ersetzt.

Die Handschrift enthält nur wenige Korrekturen. Am Beginn ist für die Orgel der Violinschlüssel gestrichen und durch den Sopranschlüssel, das typische „Clavier-Zeichen“, ersetzt worden. Bei T. 29 findet sich die wieder getilgte Anweisung „col Basso“ im Orgelsystem. In T. 54 verdoppelte die Oboe I ursprünglich die Violine I in der Oktave. In T. 89 übersah Mozart, dass das Werk ohne Viola konzipiert war, und trug die Begleitstimme, die in der endgültigen Fassung dem Violoncello zugewiesen ist, unter dem System der Violine II, also irrtümlich ins System der Oboe I, ein. Ein Haltebogen T. 112–113 für die Instrumentalbässe wurde wieder ausgestrichen. Am Beginn von T. 140 war in der Violine I ursprünglich ein Akkord  $g-e^1-c^2$  vorgesehen.

Das Autograph ist deutlich und nahezu fehlerfrei geschrieben. Für die Edition wurden Abkürzungen bei Tonwiederholungen oder colla-parte-Führung stillschweigend aufgelöst. Aufgeführt werden alle Entscheidungen, für die der Befund des Autographs nicht eindeutig ist, und die wenigen durch den Kontext oder Parallelstellen bedingten Abweichungen.

Zitiert wird dabei in der Reihenfolge Takt – Stimme – Zeichen im Takt (Note oder Pause; Vorschlagsnoten werden nicht gezählt) – Quelle – Lesart/Bemerkung. Die Zählung von Takten und Zeichen im Takt bezieht sich stets auf die vorliegende Ausgabe.

Abkürzungen: B = Basso, Cb = Contrabbasso, Ob = Oboe, Org rH/lH = Organo rechte/linke Hand, Vc = Violoncello, VI = Violino

1–4	Ob II	nicht notiert; colla parte mit Ob I
2–4	Org lH	nicht notiert; colla parte mit B
13–26	Org lH	nicht notiert; colla parte mit B
16	VI I 7–9	$d^1, c^1, d^1$ statt $h, a, h$ ; Konjekturen vom Hrsg. aufgrund der Parallelstellen T. 14, 18, 62 und 64
19/20	VI II	nicht notiert; colla parte mit VI I
19–24	Ob II	nicht notiert; colla parte mit Ob I
31	VI I	Vorschlagsnoten ohne Bogen zur Hauptnote
35–37	Vc, Cb	Zuordnung des Tones $fis^1$ zu Vc oder Cb unklar; Klammer ist Vorschlag des Hrsg.
53, 54	Ob I, II	$p$ nur bei Ob II
61	Org lH 1	Anweisung „col Basso“, aber wohl besser wie Vc 1
61–64	Org lH	nicht notiert; colla parte mit B; deswegen ist unklar, ob für Org in T. 61.1 das $G$ von B übernommen werden soll
67–70	Ob II	ab 67.3 nicht notiert; colla parte mit Ob I
67–70	Org lH	nicht notiert; colla parte mit B
81/82	VI II	nicht notiert; colla parte mit VI I
81–88	Org lH	nicht notiert; colla parte mit B
99	Vc 1	$G$ wie Cb; $g$ als Vorschlag des Hrsg. ergänzt
105–106	VI II	mit Haltebogen T. 105.5–106.1 (Überbindung $e^2-e^2$ )
123–142	Org lH	nicht notiert; colla parte mit B
129	VI II	nicht notiert; colla parte mit VI I

Die folgenden Keile (hier eher als Staccato- denn als Akzentzeichen zu deuten) fehlen im Autograph und wurden aus Analogie ergänzt. Die linke Hand der Orgelstimme ist hier meist colla parte mit dem Instrumentalbass notiert:

2–4 (Org rH), 17 (B, Org), 18 (B, Org), 21 (B, Org), 25 (B, Org 3), 26 (B, Org), 52 (VI I 1), 65 (Org 1), 68–69 (Org rh), 86 (B, Org), 100 (VI I 6), 114 (VI I 5–8), 120 (VI I 1–2), 124 (VI I 5–6), 126 (VI I 2–6; B, Org), 139 (Org, B).

# Sonata in C

KV 329 · Epistel-sonate zur Missa in C KV 317 (Krönungsmesse)

Wolfgang Amadeus Mozart  
1756–1791

**Allegro**

Oboi

Corni in Do / C

Clarini in Do / C

Timpani  
in Do-Sol / c-G

Violino I

Violino II

Bassi

Organo

Aufführungsdauer / Duration: ca. 6 min.

© 2003 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 51.329

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany

Urtext  
herausgegeben von / edited by  
Ulrich Leisinger



21 a 2

Musical score for measures 21-24. The score includes a vocal line with long notes and a piano accompaniment with chords and arpeggiated patterns.

25

Musical score for measures 25-28. The score includes a vocal line, piano accompaniment, and a cello part. A large watermark "CARUS" is overlaid on the score.

*p*

*p*

Vc

*p*

Cb

This image shows a page of a musical score, likely for a piano and orchestra. The score is divided into two systems, with measures 30-34 and 35-39. The first system (measures 30-34) features a piano part with a complex rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, and an orchestra part with sustained notes. The second system (measures 35-39) continues the piano part with similar rhythmic patterns and includes dynamic markings such as *f* and *Tutti*. A large, stylized watermark reading "Copyright" is overlaid diagonally across the center of the page. The page number "6" is located at the bottom left, and the code "CV 51.329" is at the bottom center.

40

45

Pedale

50

*p* *fp* *p*

Vc  
Cb

*fp* *p* *fp* *p*

*fp*

*p*

Pedale

tasto

55

*fp* *f tr p*

*p*

*fp* *p*

*fp* *p*

*fp*



This image shows a musical score for guitar and piano. The score is divided into two systems, starting at measure 71 and ending at measure 76. The guitar part is written in a single staff with a treble clef, featuring a melodic line with various intervals and rests. The piano part is written in two staves (treble and bass clefs) and includes a complex accompaniment with many sixteenth notes and chords. A large, stylized watermark reading 'Guitar' is overlaid across the center of the page, partially obscuring the musical notation. The watermark is in a light gray color and has a decorative, outlined font.

81

Measures 81-85 of a musical score. The first system consists of three staves. The top staff is in treble clef with a forte (*f*) dynamic. The middle staff is in treble clef with a forte (*f*) dynamic. The bottom staff is in bass clef. The music features a series of chords and melodic lines.

Measures 81-85 of a musical score. The second system consists of three staves. The top staff is in treble clef with a forte (*f*) dynamic. The middle staff is in treble clef with a forte (*f*) dynamic. The bottom staff is in bass clef with a forte (*f*) dynamic. The music features a series of chords and melodic lines.

86

Measures 86-90 of a musical score. The first system consists of three staves. The top staff is in treble clef with a piano (*p*) dynamic. The middle staff is in treble clef with a piano (*p*) dynamic. The bottom staff is in bass clef with a piano (*p*) dynamic. The music features a series of chords and melodic lines.

Measures 86-90 of a musical score. The second system consists of three staves. The top staff is in treble clef with a piano (*p*) dynamic. The middle staff is in treble clef with a piano (*p*) dynamic. The bottom staff is in bass clef with a piano (*p*) dynamic. The music features a series of chords and melodic lines.

Vc *p*  
Cb *p*

The image displays a musical score for a piece titled "Carus". The score is written for a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins at measure 91 and continues through measure 96. The piano accompaniment is divided into two systems, each with a grand staff (treble and bass clefs). The score includes various musical notations such as chords, melodic lines, and trills. A large, stylized watermark reading "Carus" is overlaid diagonally across the middle of the page. The page number "91" is visible at the top left, and "96" is visible at the top left of the second system. The word "Carus" is written in a large, white, serif font, slanted upwards from left to right.

\* Vgl. den Krit. Bericht / See the Critical Report

101

*f*

This system contains measures 101 to 105. It features a grand staff with three staves. The top staff has a melodic line with a long slur. The middle two staves have accompaniment. The bottom staff has a bass line with some rests.

*f*

*f*

Tutti

*f*

This system contains measures 106 to 110. It features a grand staff with three staves. The top staff has a melodic line with trills. The middle two staves have accompaniment. The bottom staff has a bass line with a 'Tutti' marking.

106

*tr*

*fp* *fp*

This system contains measures 111 to 115. It features a grand staff with three staves. The top staff has a melodic line with trills. The middle two staves have accompaniment. The bottom staff has a bass line with a 'Pedale' marking.

*tr*

*tr*

*p*

*p*

*p*

Pedale

This system contains measures 116 to 120. It features a grand staff with three staves. The top staff has a melodic line with trills. The middle two staves have accompaniment. The bottom staff has a bass line with a 'Pedale' marking.

111

*p* *fp* *p*  
*p* *fp* *p*

*fp* *p*  
*fp* *p*  
Pedale

117

*fp* *f* *tr* *p*  
*p*

*p* *fp*  
*fp* *p*  
*fp* *p*



132

Musical score for measures 132-136. The score includes a vocal line with a long melisma, a piano accompaniment with a steady eighth-note bass line, and a grand piano section with a complex rhythmic pattern in the right hand and a steady eighth-note bass line in the left hand. A large watermark "Copyright" is overlaid on the score.

137

Musical score for measures 137-141. The score includes a vocal line with a melisma, a piano accompaniment with a steady eighth-note bass line, and a grand piano section with a complex rhythmic pattern in the right hand and a steady eighth-note bass line in the left hand. A large watermark "Copyright" is overlaid on the score.